

 <p>Museum Utopie und Alltag. Alltagskultur und Kunst aus der DDR / Armin Herrmann [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt:           Stahlrohrstuhl 3101 -                       Kantinenstuhl</p> <p>Museum:         Museum Utopie und Alltag.                       Alltagskultur und Kunst aus der                       DDR                       Erich-Weinert-Allee 3                       15890 Eisenhüttenstadt                       03364 - 417355                       museum@utopieundalltag.de</p> <p>Sammlung:       Design aus der DDR</p> <p>Inventarnummer: V 14</p>
---	---

## Beschreibung

Leider ist der Gestalter eines der erfolgreichsten Möbelstücke der DDR nicht bekannt. Bezeichnend für den schlicht „Modell 3031“ genannten Stuhl ist sein Stahlrohrgestell, welches sich von anderen sogenannten „Kantinenstühlen“ auf Grund seiner lediglich 3 Stahlrohre unterscheidet. Während üblicherweise mindestens 4 gebogene Rohre für ein Stuhlgestell benötigt wurden, besteht das Gestell von Modell 3031 aus zwei S-förmigen Rohren, die die Vorderbeine, Träger der Sitzfläche und Rückenlehne bilden, sowie aus einem U-förmigen Rohr für die Hinterbeine. Die Stahlrohre wurden mit einem schwarzen Kunststoff beschichtet, der besonders an den Beugen abblättert. Zwei ergonomisch geformte Sperrholzbretter, die mit jeweils vier Schrauben an dem Stahlrohrgestell befestigt sind, dienen als Sitz- und Lehnfläche. Während die Rückenlehne leicht konkav ist, um sich dem Rücken anzupassen, weist die Sitzfläche in der Mitte eine leichte rundliche Senke auf. Das Modell 3031 war in unterschiedlichen Variationen erhältlich: mit oder ohne Holzarmlehnen, mit gepolsterten oder ungepolsterten Sitzflächen und Rückenlehnen, mit verchromtem Stahlgestell oder einbrennlackierter Oberfläche. Gepolsterte Stühle konnten mit Stoff, Schaumkunstoffleder oder abwaschbarer Weichfolie bezogen werden. Während ungepolsterte Stühle mit Sitzflächen und Rückenlehnen aus Sperrholz stapelbar waren, konnten flach oder hoch gepolsterte Stühle nicht gestapelt werden. Von dem Stuhl wurden in der DDR bis 1990 jährlich etwas 100.000 Stück produziert. Heute wird der Stuhl in unterschiedlichsten farblichen Ausführungen unter dem Namen comeback vom Nachfolgebetrieb L&C. Stendal Metallmöbel GmbH, hergestellt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Stahlrohr, Sperrholz, Kunststoff

Maße:

HxBxT 76,5 cm x 39,5 cm x 44,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	Seit 1959
	wer	VEB STIMA Stendal
	wo	Dessau

## Schlagworte

- DDR-Design
- DDR-Produkt
- Möbel
- Sitzmöbel
- Stahlrohrmöbel
- Stuhl

## Literatur

- Günter Höhne (2001): Penti, Erika und Bebo Sher. Die Klassiker des DDR-Designs. Berlin